

[Das ISW hat die Wahrscheinlichkeit einer Katastrophe im Kernkraftwerk Saporischschja eingeschätzt](#)

05.07.2023

Obwohl russische und ukrainische Offizielle ihre Rhetorik in Bezug auf die Situation im KKW Saporischschja verschärft haben, ist es unwahrscheinlich, dass die Russische Föderation eine nukleare Provokation im KKW Saporischschja durchführen wird. Dies geht aus einem Bericht des Institute for the Study of War (ISW) vom Dienstag, 4. Juli, hervor.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Obwohl russische und ukrainische Offizielle ihre Rhetorik in Bezug auf die Situation im KKW Saporischschja verschärft haben, ist es unwahrscheinlich, dass die Russische Föderation eine nukleare Provokation im KKW Saporischschja durchführen wird. Dies geht aus einem Bericht des Institute for the Study of War (ISW) vom Dienstag, 4. Juli, hervor.

Die Analysten stellen fest, dass Russland sich mehr darauf konzentriert, der Ukraine unverantwortliche Handlungen rund um das Kernkraftwerk Saporischschja vorzuwerfen, einschließlich der Schaffung von Bedingungen für einen möglichen Scheinangriff, als auf tatsächliche Aktionen.

In dem Bericht wird festgestellt, dass die Wahrscheinlichkeit, dass Russland in der Lage ist, einen großflächigen Strahlungsvorfall zu verursachen, gering ist, da die Reaktoren im Kernkraftwerk Saporischschja so ausgelegt sind, dass sie erheblichen Schäden standhalten.

Auch ukrainische Militärquellen bestätigten diese Einschätzung und merkten an, dass selbst bei einer wahrscheinlichen Detonation von Sprengsätzen der Reaktor nicht beschädigt würde, sondern der falsche Eindruck entstünde, ukrainische Streitkräfte hätten das Kernkraftwerk Saporischschja beschossen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 190

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.